



Antrag

der Fraktion der FDP

Versenken von Felsblöcken im „Sylter Außenriff“

Der Landtag wolle beschließen:

Der Schleswig-Holsteinische Landtag fordert die Landesregierung auf, in der 35. Tagung zu berichten, wie sie das Versenken von Felsblöcken im Bereich des Meeresschutzgebietes „Sylter Außenriff“ naturschutzfachlich und rechtlich beurteilt und mit welchen Auswirkungen durch die Greenpeace-Aktion auf die schleswig-holsteinische Kutter- und Küstenfischerei sowie auf die Entwicklung der Fischbestände zu rechnen ist.

Die Landesregierung möge im Hinblick auf den vor Sylt getätigten Kies- und Sandabbau auch berichten:

- In welchen Gebieten wurde seit 1995 welches Fördergut in welchen Mengen abgebaut, welcher weitere Abbau geplant bzw. genehmigt ist und wie viele Abbaugelände in Naturschutzgebieten oder Gebieten liegen, die als Naturschutzgebiet (Bsp. Natura 2000) gemeldet worden sind?
- Wer hat jeweils die für den Abbau erforderlichen Genehmigungen auf welchen Rechtsgrundlagen erteilt und welche weiteren Behörden waren ggf. in welcher Form an den Genehmigungsverfahren beteiligt?
- Welche Bedenken, insbesondere naturschutzfachlicher Natur, sind gegebenenfalls im Rahmen der Genehmigungsverfahren aufgetreten, in welchem Umfang wurden diese berücksichtigt (mögliche Vermeidungs-, Minderungs-, Ausgleichs- oder Ersatzmaßnahmen) oder aus welchen Gründen ist ihnen nicht gefolgt worden?
- Wie beurteilt die Landesregierung die Gefährdung von Meereslebewesen durch die beim Abbau von Sand und Kies entstehenden Veränderungen der maritimen Umwelt einschließlich der Lärmemissionen?

Günther Hildebrand
und Fraktion